

Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der Herbstversammlung : vom 21. November 1964 in Zürich

Autor(en): **Fischer, W.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **62 (1964)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der Herbstversammlung

vom 21. November 1964 im Restaurant «Du Pont», Zürich

Um 14.40 Uhr eröffnet der Sekretär die Versammlung, wobei er 42 Mitglieder und Gäste begrüßen kann. Der Präsident, Herr Prof. Spiess, kann die Leitung der Geschäfte erst später übernehmen, da er am gemeinsamen Essen der ETH-Dozenten teilnimmt. Die Mitglieder General Brown, Byrde, Prof. Imhof, Prof. Kobold, Direktor Kreis, Dr. Schmidheini, Scholl und Vögeli haben ihr Fernbleiben von der Versammlung entschuldigend lassen. Die mit Zirkular zugestellte Traktandenliste erfährt keine Änderung.

1. Protokoll der 37. Hauptversammlung vom 11. April 1964 in Bern

Das Protokoll wurde in der Oktober-Nummer der Vereinszeitschrift publiziert. Es wird unter bester Verdankung an den früheren Sekretär, Herrn Prof. Spiess, genehmigt.

2. Mitteilungen des Vorstandes

2.1 Mutationen im Mitgliederbestand. Im vergangenen Halbjahr konnte ein neues Kollektivmitglied in die Gesellschaft aufgenommen werden, das Commissariat Général, Fribourg (Kantonales Vermessungsamt), ferner drei Einzelmitglieder, die Herren Hans Meier, Zürich, Walter Oettli, Ecublens-Lausanne, Jacques Vetterli, Genève. Die neuen Mitglieder werden von der Versammlung mit Applaus willkommen geheißen. Leider ist Herr A. Widmer, alt Kantonsgeometer von Luzern, altershalber aus der Gesellschaft ausgetreten.

2.2 Photogrammetria. Die Zeitschrift wechselt auf Jahresende sowohl den Verlag als auch ihr Kleid. Jährlich sollen nun 6 statt 4 Nummern herauskommen, wobei ein größeres Gebiet behandelt werden soll als früher. Der Abonnementspreis wird sich in der Folge von Fr. 19.– auf Fr. 27.– erhöhen, Porto inbegriffen. Im Februar 1965 wird jedes Mitglied eine Gratisnummer erhalten mit der Einladung, die Zeitschrift ohne Vermittlung der SGP in der neuen Form zu bestellen.

2.3 Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie. Herr Vetterli orientiert die Versammlung über die Verhandlungen über einen neuen Vertrag, an denen er als Vertreter der SGP teilgenommen hat. Der Abonnementspreis ist so festzulegen, daß stets eine finanzielle Reserve vorhanden ist, die sich in bestimmten Grenzen bewegen soll. Der Verteilungsschlüssel für eine allfällige Auflösung dieser Reserve richtet sich nach der Zahl der Vereinsmitglieder, wobei Mitglieder mehrerer der beteiligten Vereine bei jedem Verein mit dem entsprechenden Bruchteil zählen. Auf dieser Grundlage wird nun der neue Vertrag ausgearbeitet.

2.4 Mitgliederverzeichnis. Auf Ende des Jahres wird ein neues Mitgliederverzeichnis erstellt, weil dasjenige von 1963 bereits stark überholt und die Auflage zudem erschöpft ist. Die Mitglieder werden gebeten, dem Sekretär allfällig notwendige Adreßberichtigungen mitzuteilen.

3. Bericht des Präsidenten über die Delegierten- und Hauptversammlungen des X. Internationalen Kongresses für Photogrammetrie in Lissabon

Der Präsident basiert seine sehr eingehenden und klaren Ausführungen auf der Feststellung, daß die 37. Hauptversammlung der SGP Herrn Prof. Bachmann und ihn als Delegierte der Schweiz für den Lissaboner Kongreß wählte. Leider mußte Herr Prof. Bachmann aus gesundheitlichen Rücksichten auf die Teilnahme am Kongreß verzichten, worauf sich Herr Direktor Huber in verdankenswerter Weise als Delegierter zur Verfügung stellte. Der Präsident übernahm es, den Bericht über die Delegierten- und Hauptversammlungen abzufassen, der hier leider nur in stark gekürzter Form wiedergegeben werden kann.

Einleitend gibt der Präsident einen kurzen Überblick über den zwei Wochen dauernden Kongreß, der durch eine bunte Vielfalt von Veranstaltungen aller Art gekennzeichnet war, so die monumentale Eröffnungssitzung in Anwesenheit des Staatspräsidenten, die Empfänge, einen Schiffsausflug auf dem Tejo, ein Orchesterkonzert in der Oper, Stierkämpfe, Wochenendausflüge usw. Die Instrumentenausstellung in der großen Halle der Feira do Lisboa hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck, und auch die Ausstellung der nationalen Gesellschaften war sehenswert. Der Präsident spricht bei dieser Gelegenheit allen, die zur Realisierung unserer Schweizer Ausstellung beigetragen haben, den besten Dank aus. Ebenso dankt er denjenigen, die sich für die Erstellung unseres Landesberichts und der Publikationen eingesetzt haben. Leider ist die Dissertation von Herrn Dr. Schlund, «Ausgleichung räumlicher Aero-triangulationen mit Hilfe von elektronischen Rechenautomaten», nicht in das Publikationsverzeichnis des Landesberichts aufgenommen worden; dieses Versehen wird sehr bedauert.

An den drei Delegiertenversammlungen wurden folgende Themen für die Hauptversammlung vorbereitet: Vergebung des XI. Internationalen Kongresses für Photogrammetrie von 1968, Neuverteilung der Kommissionen, Wahl des neuen Vorstandes, Bericht des Statutenkomitees, Resolutionen über die Organisation der technischen Arbeit und Anträge verschiedener Länder. In der ersten Versammlung wurde nach der Orientierung über den Mitgliederbestand, der nach der Aufnahme von Argentinien, Brasilien, Luxemburg, den Philippinen und Rumänien auf 46 angewachsen ist, zuerst auf die Frage der Vergebung des nächsten Kongresses eingetreten.

Vor der Behandlung der langwierigen Verhandlungen gibt der Präsident einen Überblick über die Vorgeschichte zu diesem Punkt. Auf Grund eines Kreisschreibens des Präsidenten der SIP ersuchte der Vorstand die maßgebenden Kreise um ihre Stellungnahme zu einer allfälligen Durchführung dieses Kongresses in der Schweiz. Das Resultat dieser Umfrage war keineswegs eindeutig; einzelne Mitglieder sprachen sich dafür aus, daß die Schweiz in der Lage wäre, in der kritischen Phase der Einführung der neuen Statuten der SIP positive Arbeit zu leisten. Andererseits wurden auch verschiedene Bedenken geäußert, indem auf den bestehenden Personalmangel und die Arbeitsüberlastung, aber auch auf das Zusammentreffen mit der Generalversammlung der Union Géodésique et Géophysique Internationale hingewiesen wurde. In Würdigung all dieser Momente antwortete der Präsident in dem Sinn, daß die Schweiz nicht die Absicht habe, sich um die Organisation des nächsten Kongresses zu bewerben, trotzdem ein gewisses Interesse bestehe.

An der ersten Delegiertenversammlung gab der Vizepräsident der SIP die Bewerbung von Österreich, Italien und der Tschechoslowakei bekannt, wobei er erwähnte, daß die USA und die Schweiz ebenfalls einspringen würden. Unmittelbar vor der Sitzung hätten noch Deutschland

und Brasilien eine schriftliche Bewerbung vorgelegt. Leider zog hierauf Österreich, das der Council der Delegiertenversammlung zur Wahl vorschlagen wollte, seine Kandidatur zurück. Die Schweizer Delegation hätte gerne die Bewerbung Österreichs unterstützt. Grundsätzlich maß sie der Führung der internationalen Gesellschaft das entscheidendere Gewicht bei als dem sich abzeichnenden Kongreßtourismus und befürwortete aus diesem Gesichtspunkt ein Engagement der Schweiz. Der Entscheid, ob eine Kandidatur der Schweiz wünschbar sei, sollte jedoch dem Council überlassen werden.

Zu Beginn der zweiten Delegiertenversammlung verzichtete der Präsident der SIP darauf, einen Wahlvorschlag zu formulieren, sondern schritt sogleich zur Wahl unter den sieben zur Diskussion stehenden Ländern. Nach dem Verzicht von Österreich, Italien und der USA wurde die Schweiz im dritten Wahlgang der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen.

Nicht minder Schwierigkeiten bereitete die Verteilung der Vorstandssitze und Kommissionen. An der zweiten Delegiertenversammlung wurden die Wünsche auf Zuteilung der Kommissionen entgegengenommen und eine konsultative Abstimmung durchgeführt. Der dritten Versammlung konnte hierauf ein in jeder Beziehung wohlausgewogener Vorschlag des Council unterbreitet werden, der von den Delegierten ohne Gegenanträge mit Beifall angenommen wurde. Der Vorschlag zuhanden der Hauptversammlung lautete für den Vorstand:

Präsident:	Härry, Schweiz
Generalsekretär:	Bachmann, Schweiz
Kassier:	Huber, Schweiz
Vizepräsident:	Fagerholm, Schweden
Mitglieder:	Paes Clemente, Portugal; Gamble, Kanada; Solaini, Italien;

und für die sieben Kommissionen:

I: England; II: Westdeutschland; III: USA; IV: Tschechoslowakei;
V: Japan; VI: Polen; VII: Frankreich.

In derselben Versammlung wurde die von-Gruber-Medaille an Herrn Dr. Ackermann, Delft, für seine Arbeiten auf dem Gebiet der analytischen Aerotriangulation verliehen. Leider konnte die Brock-Medaille aus administrativen Gründen nicht verliehen werden.

Das Statutenkomitee trat mit dem Vorschlag an die Delegierten heran, die Arbeit in derselben Zusammensetzung wie bisher fortzuführen. Es gab einen Zeitplan bekannt, der es ermöglichen sollte, die neuen Statuten zu Beginn des nächsten Kongresses genehmigen zu lassen.

Anträge Argentiniens und Brasiliens betreffend die Kongreßsprachen wurden an den neuen Vorstand verwiesen. Die Resolutionen befassen sich unter anderem mit den Arbeiten an den Kongressen und in den Kommissionen sowie mit der Redaktion der «Photogrammetria».

In der Hauptversammlung wurden die Wahlvorschläge der Delegierten sowie die Resolutionen der Kommissionen und Delegierten gutgeheißen. Der neue Präsident der SIP, Herr Dr. Härry, wurde hierauf unter dem Beifall des Saales feierlich in sein Amt eingesetzt. Er richtete seinerseits den Dank an die Kongreßorganisatoren und dankte für die Wahl der Schweiz als Kongreßland 1968.

Im Anschluß an seinen ausführlichen Bericht gratuliert der Präsident den Herren Dr. Härry, Prof. Bachmann und Direktor Huber zu ihrer Wahl, wobei sich die Versammlung mit ihrem Beifall anschließt. Er gibt seiner Zuversicht Ausdruck, daß es der Schweiz mit vereinten Kräften gelingen wird, in den bevorstehenden vier Jahren in der internationalen Gesellschaft positive Arbeit zu leisten. Den Herren, die sich zur Verfügung gestellt haben, schenkt er sein uneingeschränktes Vertrauen; alle übrigen aber bittet er, sie tatkräftig zu unterstützen.

4. Übernahme des XI. Internationalen Kongresses für Photogrammetrie durch die Schweiz

Nach kurzer Diskussion, die die finanziellen Konsequenzen sowie die mögliche Kongreßstadt betrifft, wird mit allen gegen eine Stimme beschlossen, daß die Schweiz den XI. Internationalen Kongreß für Photogrammetrie übernimmt. In einer weiteren Abstimmung wird einstimmig festgelegt, daß der Kongreß in Lausanne durchgeführt wird.

5. Orientierung über die vorgesehene Tätigkeit in der Periode 1964–1968 durch den Präsidenten der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie (SIP)

Herr Dr. Härry legt in seiner schwungvollen Art und Weise dar, wie die Tätigkeit in der SIP neu belebt werden soll. Vor allem tun vermehrte Verbindungen not, die durch verschiedene Mittel geschaffen werden können, wie laufende Orientierung des Council, periodische Mitteilungen der SIP in der «Photogrammetria», jährliche Sitzungen des Council, Benützung der Presse zur Verbreitung der Photogrammetrie usw.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Förderung der neuen Statuten der SIP, damit die nötigen Rechtsgrundlagen für eine fruchtbare Tätigkeit zur Verfügung stehen. Daneben sollen Reglemente geschaffen werden zur Sicherung der Kontinuität.

Sehr ausführlich befaßt sich Herr Dr. Härry dann mit dem Kongreß von 1968, dessen Durchführung gemäß den Statuten der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie Aufgabe der SGP ist. Verschiedene Fragen sind bereits abgeklärt worden, so die Koordination mit dem FIG-Kongreß in London, der Platzbedarf, das Ausmaß der finanziellen Bedürfnisse usw. Die schweizerischen Vorstandsmitglieder sind schon einmal zusammengetreten und haben einen Terminplan aufgestellt. Bis 1968 wird viel Arbeit zu leisten sein! Herr Dr. Härry dankt allen, die ihre Bereitschaft erklärt haben, einen Beitrag zu leisten. Zum Schluß lädt er alle übrigen Mitglieder zur Mitwirkung ein, damit der Kongreß auf einer möglichst breiten Basis aufgebaut werden kann. Auch Kritik und Anregungen sind ihm willkommen.

6. Kurzreferate der Berichterstatter über die Arbeiten und Resolutionen in den Kommissionen der SIP

Nach einer viertelstündigen Pause wird an die Kommissionsberichte herangetreten. Der vorgerückten Zeit wegen ist es leider nur noch möglich, die Berichte der Kommissionen I und II zu behandeln. Über die Kommission I referiert Herr Dr. David, über die Kommission II Herr Dr. Löscher, der in verdankenswerter Weise für Herrn Prof. Bachmann eingesprungen ist. Im Anschluß daran entsteht eine lebhafte Diskussion, die sich hauptsächlich um die Themenkreise Ortho-Photo und Stereomat dreht.

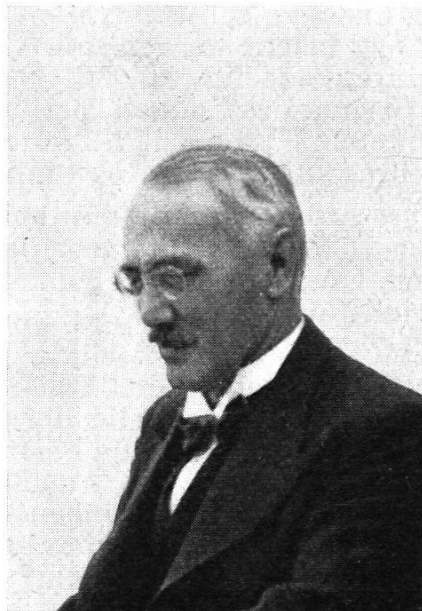
Die aufschlußreichen Berichte sollen einem größeren Kreis zugänglich gemacht und deshalb publiziert werden. Ferner wird vorgesehen, die Berichte der übrigen Kommissionen an einer nächsten Tagung zu behandeln, nachdem sich die Berichtersteller dazu bereit erklärt haben.

7. Verschiedenes

Herr Weissmann regt an, daß an einer Arbeitstagung einmal nicht nur über theoretische Probleme, sondern auch über wirtschaftliche Aspekte gesprochen wird. Der Präsident nimmt diese Anregung dankend entgegen und schließt um 18.10 Uhr die Versammlung.

Der Sekretär: *W. Fischer*

Emil Keller †



Am 26. September 1964 wurde Kulturingenieur Emil Keller zu Grabe getragen. Im Krematorium Zürich nahmen seine Angehörigen und Freunde in einer schlichten Feier von ihm Abschied. Es war ein Abschied von einem Menschen, dessen Leben erfüllt, aber von harten Schicksalsschlägen gezeichnet war.

1880 in der Schipfe zu Zürich geboren, blieb Emil Keller in seiner ihm lieben Vaterstadt eine glückliche Jugend beschieden. Sein Vater übte das Handwerk eines Vergolders aus. Das war eine Tätigkeit, die viel handwerkliches Können und künstlerische Begabung verlangte. In der Umgebung dieses bodenständigen Wirkens empfing der Sohn den tieferen